

Geh't's nicht leichter, wenn einer von euch reitet?" Da band der Vater dem Esel die vorderen Beine zusammen, und der Sohn band ihm die hinteren Beine zusammen, zogen einen starken Baumstamm durch, der an der Straße stand, und trugen den Esel auf der Achsel heim. — So weit kann's kommen, wenn man es allen Leuten will recht machen.

110. Die kluge Versammlung.

(Nach Äsop.)

Einst waren die Mäuse in großer Not; denn die Katze fing und tötete alle, welche sich sehen ließen.

Als nun die Katze eines Tages ausgegangen war, hielten sie eine Versammlung und berieten, wie sie dem Übel Einhalt thun möchten. Aber da war guter Rat teuer; die erfahrensten Mäuse bedachten sich vergeblich.

Endlich setzte sich ein junges Mäuschen auf die Hinterfüßchen und sagte: „Ich weiß, wie wir es machen. Wir hängen der Katze eine Schelle um; dann können wir sie schon von weitem kommen hören und schnell in unsere Löcher fliehen.“ Alle Mäuse riefen: „Das ist ein guter Vorschlag, das wollen wir thun,“ und blickten fröhlich umher.

Die Freude war aber von kurzer Dauer, denn eine alte Maus erhob sich und sprach: „Ja, wer wird aber der Katze die Schelle umhängen?“ Da riefen alle Mäuse: „Ich nicht! Ich auch nicht!“ Und weil kein Mäuschen verwegen genug war, so blieb es beim alten, und die Katze geht heute noch ohne Schelle.

111. Kinderlied von den grünen Sommervögeln.

(Friedrich Müllert.)

Es kamen grüne Vögelein geflogen her vom Himmel und setzten sich im Sonnenschein in fröhlichem Gewimmel all an des Baumes Äste und saßen da so feste, als ob sie angewachsen sei'n.

Sie schaukelten in Lüften lau auf ihren schlanken Zweigen, sie aßen Licht und tranken Tau und wollten auch nicht schweigen, sie sangen leise — leise auf ihre stille Weise von Sonnenschein und Himmelsblau.

Wenn Wetternacht auf Wolken saß, so schwirrten sie erschrocken, sie wurden von dem Regen naß und wurden wieder trocken; die Tropfen rannen nieder vom grünenden Gefieder, und desto grüner wurde das.